

# Freie Schreibformen

vor allem in neuen Kontexten

# Gliederung

1. Historisches
2. Rechtschreiblernen
3. Neue Medien
4. Lehrplan
5. Freies Schreiben im Deutschunterricht
6. E-Mail Kommunikation
7. Soziale Netzwerke

# Gliederung

8. Tagebuch

9. Chat

10. SMS

11. Foren

Literatur

Arbeitsaufträge

# 1. Historisch – freies Schreiben

## “ Weimarer Zeit

- “ Zweck des Schreibens liegt allein im Schreiben (Verbesserung der Schreibfähigkeit)
- “ Stilbildung (Förderung des sprachlichen Vermögens von Schülern)
- “ Sprachliche Bildung als Vermögen des Menschen sprachschöpferisch tätig zu sein
- “ Schüler sollen Sprache schaffen (Erfahrungen mit Sprache im Gebrauch, Möglichkeiten der Sprache entdecken, selbst schöpferisch tätig sein)

# 1. Historisch - freies Schreiben (CR)

- “ Praxis des Freien Schreibens auf Maria Montessori und Celestin Freinet zurückzuführen;
- “ Beide gehen davon aus, dass es motiviere und Individuations- und Sozialisationsprozesse fördere;
- “ Schöpferische Kraft des Kindes darf nicht eingeschränkt werden
- “ Künstler ohne die Grenze thematischer und stilistischer Gebundenheit
- “ Eigenes Erleben und Phantasie frei entfalten -> persönlichkeitsbildende Funktion

# 1. Historisch – Orthografie

- “ 1774: „Grammatisch-kritische Wörterbuch der hochdeutschen Mundart“ (Johann Christoph Adelung)
- “ 1872: Konrad Duden
- “ 1876: 1. Orthografische Konferenz in Berlin
- “ 1902: 2. Orthografische Konferenz
  - . Einheitsorthografie auf der Grundlage der preußischen Schulorthografie beschlossen
- “ Interesse an einer allgemeinen deutschen Aussprache hatten das Theater und die Schule

## 2. Rechtschreiblernen

“ 6-phasiges Modell der Rechtschreibentwicklung (Brügelmann, 1994)

- . **Stufe 0:** „willkürliche Schreibung“ (Kritzelnbilder)
- . **Stufe 1:** ein Laut korrekt abgebildet (Meistens Anlaut)
- . **Stufe 2:** „Lautskelett“ (weniger als 2/3 der Laute korrekt): *Ptr* statt *Peter*
- . **Stufe 3:** fast lauttreu (mehr als 2/3 der Laute korrekt): *Petar* statt *Peter*
- . **Stufe 4:** Lautfolge (über)genau wiedergegeben (Umschrift) *Schteine* statt *Steine*
- . **Stufe 5:** orthografisch korrekte Schreibung

# 3. Neue Medien

- “ Neue Medien ermöglichen eine Realzeitkommunikation
  - . Mediensprache basiert auf Funktionalität
  - . Sprachökonomie



# 4. Lehrplanbezug (Realschule)

## 6. Jahrgangsstufe

“ 6.3 Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen

“ Auszüge:

- . Die Sprache von E-Mails mit der von persönlichen Briefen vergleichen

# 4. Lehrplanbezug (Realschule)

## 7. Jahrgangsstufe

“ 7.3 Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen

“ Auszüge:

- . Die Schüler beschäftigen sich mit der Entwicklung der deutschen Sprache und werden sich bewusst, dass Sprache einem ständigen Wandel unterworfen ist
- . Die historische Entwicklung der deutschen Sprache an Beispielen untersuchen
- . Modeerscheinungen in der Sprache untersuchen

# 4. Lehrplanbezug (Realschule)

## 7. Jahrgangsstufe

“ 7.4 Mit Texten und Medien umgehen

“ Auszüge:

- . Die Rolle der Massenmedien untersuchen und bewerten

- “ Das Angebot des Internets überprüfen und bewerten

# 4. Lehrplanbezug (Realschule)

## 8. Jahrgangsstufe

- “ 8.3 Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen
- “ Auszüge:
  - . Veränderungen der Sprache durch Einflüsse fremder Sprachen werden ihnen bewusst
    - “ Anglizismen

# 4. Lehrplanbezug (Realschule)

## 9. Jahrgangsstufe

“ 9.2 Schreiben

“ Auszüge:

- . Kreativ mit Texten umgehen, z.B. aus verschiedenen Perspektiven erzählen, Texte in andere Textsorten umformen, verfremden oder fortführen
- . Texte überarbeiten
  - “ Sprachrichtigkeit

# 5. Freies Schreiben (CR)

“ Definition:

- . bezeichnet eine Schreibhaltung
- . welche unbeeinflusst von außen oder kognitiv kontrollierten Regeln abläuft
- . „Freiheit der Zeit“ , „des Ortes“, „des Inhalts“, und „der Form“
- . es wird in schulischen und außerschulischen Kontexten praktiziert

# 5. Freies Schreiben (CR)

“ Die Freiheit bezieht sich auf:

- . **Räumlich:** Es gibt keinen für das Schreiben festgelegten Ort.
- . **Zeitlich:** Es gibt keinen für das Schreiben reservierten Zeitpunkt.
- . **Orthographisch/grammatikalisch:** Es gibt keine orthographischen oder grammatikalischen Normen, nach denen der Text bewertet wird.
- . **Thematisch:** Es gibt keine vorgeschriebenen Themen.
- . **Schreibzeug:** Es gibt keine vorgeschriebenen Papiere oder Schreibutensilien.

## 5. Freies Schreiben im Deutschunterricht

- “ Motivation zum Schreiben nimmt bis zur 8. Jahrgangsstufe stetig ab
- . Leistungsdruck
  - . Über- und Unterforderung
  - . Konfrontation mit Misserfolgen
  - . Fremdbestimmtes Lernen



# 5. Freies Schreiben im Deutschunterricht

“ Schreibanelässe:

- . Sich etwas merken
- . Zu kommunizieren
- . Kreativ mit Schrift umgehen
- . Zur seelischen Entlastung

# 5. Freies Schreiben im Deutschunterricht – Freie Texte

- “ Freie Texte sind kommunikativ
- “ Freie Texte lösen Schreibprobleme und Schreibwiderstände auf
- “ Erlebnisse, Texte, Bilder kommentieren und verarbeiten
- “ Ausdruck von Gefühlen
- “ Schreibprozess reflektieren, bewusst und lernbar machen
- “ Von den Interessen der Schüler ausgehen (hohe Motivation)
- “ Kreativität, Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit

# 5. Freies Schreiben zum Rechtschreiben

- “ Schüler verfassen einen Text
- “ Kennzeichnung, was richtig und was falsch geschrieben wurde
- “ Durchdenken der Fehlerhaften Wörter
- “ Korrektur des Textes (orthografisch richtiges Schreiben dient nur der Lesehilfe!)
  - . Für Schüler wichtige fehlerhafte Wörter auf Karteikarten schreiben
- “ Präsentation (Klassenzimmer, Geschichtenbuch u.ä.)

## 6. E-Mail -Kommunikation

- “ Möglichkeit einer direkten Datenübermittlung
- “ Kann ohne spezifischen Sprachgebrauch verwendet werden
- “ Kann sich in der Textform an einem Brief orientieren (Adressat)
- “ Dialogstruktur möglich durch „Antworten“
- “ Produktion und Rezeption in demselben Medium möglich, jedoch nicht simultan

## 6. E-Mail Kommunikation – Lehrplanbezug

- “ Die Sprache von E-Mails mit der von persönlichen Briefen vergleichen
- “ Miteinander Sprechen
  - . Verschiedene Gesprächsverläufe darstellen und reflektieren, die unterschiedliche Wirkung von Dialekt und Standardsprache erfahren

## 6. E-Mail Kommunikation 1

Ois klar, i bi dahoam. Konnsd kumma wonnsd mogst. ;) Der hals is wieder gut...nur die Nase hört nich auf zu laufen...aber sie bröckelt auch nich ab, also will ichs mal zufrieden sein. ;)

## 6. E-Mail Kommunikation 2

Eh,

Du sühst ook vör so good as achtern! Kom  
längs!!!!

Groete M[...]

# 6. E-Mail Kommunikation 3

Nach der letzten Sitzung hat uns ein Kursteilnehmer angesprochen, dass er auch noch bei unserem Thema mitmacht. Er schreibt an das Kultusministerium, warum es in Deutschland keine Einheitsgrammatikas gibt.

X und ich haben uns mit Xs Papa bereits zusammen gesetzt (Er ist Deutschlehrer) und eine Art Interview geführt, wie eine Grammatik aufgebaut sein soll. Ebenfalls haben wir schon mal angefangen, eine eigene Grammatik zu entwerfen.

Wäre es nicht gut, wenn wir auch das Kultusministeriumschreiben in unser Referat mit einbinden könnten?

Wenn wir alle vier an der Grammatik "rumbasteln" ohne uns groß abzusprechen bzw. zu treffen, wird es denke ich sehr unübersichtlich und chaotisch. X und ich würden die Grammatik dann zu zweit fertig schreiben.

Lg und bis Morgen



## 6. E-Mail Kommunikation – Vorschläge zum Einsatz im Unterricht

- “ Dialektale Darstellung untersuchen
- “ Dialekt ins Standarddeutsch „übersetzen“
- “ Transformation einer persönlichen E-Mail in eine offizielle E-Mail/Brief
- “ Organisation von Webseiten, Projekten, Zeitungen
- “ Hausaufgaben
  - . Anonymisierte Zusammenstellungen von typischen Fehlern im Unterricht verbessern

## 6. E-Mail Kommunikation – Vorschläge zum Einsatz im Unterricht

- “ Schul- und ggf. Stadtübergreifende Kooperation in einer Projektarbeit zu einem frei gewählten Thema
  - . Motivation zum Schreiben steigern
  - . Adressatenbezug
  - . Schreibprozess reflektieren
- . Die Schüler lernen angemessenen Umgang mit E-Mail und Textverarbeitungsprogrammen (Medienkompetenz)

# 7. Soziale Netzwerke

“ Wandel der Begriffe „Privatheit“ und „Öffentlichkeit“

- . Urlaubsfotos, Selbstporträts etc. werden prinzipiell jedem zugänglich gemacht
- . Persönliche und intime Kommentare auf öffentlichen Pinnwänden

-> „Freunde“, „Fotoalbum“, „Gästebücher“ etc. erhalten eine metaphorische Bedeutung

-> Nutzer gehen sorgloser mit privaten Daten um, da sie sich im scheinbar privaten Raum bewegen

# 7. Soziale Netzwerke

- “ Soziale Netzwerke als „Identitätswerkstatt“  
(Schüler lösen sich von ihren Eltern und müssen sich neu positionieren und definieren)
- “ Mix aus Mündlichkeit und Schriftlichkeit
  - . Mediale Grammatik findet Anwendung

# 7. Soziale Netzwerke

- “ Anspruchsvoller als die Lektüre linearer Texte, da häufig Bezüge hergestellt werden müssen (X schreibt Y, was durch den Dialog von X und Z unterbrochen wird; z.T. Erleichterung durch „@X“)
- “ Der Deutschunterricht sollte Schülern helfen das naiv-unkritische Verhalten im Deutschunterricht zu vermeiden

# 7. Soziale Netzwerke – Charakteristika der Kommunikation

- “ Mimik, Gestik und Intonation durch Emoticons signalisiert
- “ Wiederholungen als Zeichen der Emphase („Glüüüüück“)
- “ Großbuchstaben um lautes Sprechen oder Schreien zu signalisieren
- “ Verwendung von unflektierten-freistehenden Prädikaten um zu signalisieren was man gerade tut oder vorgibt zu tun (\*denk\*, \*schluchz\* etc.)
- “ Sprachökonomische Schreibweise (lol, rofl etc.)

# 7. Soziale Netzwerke und Deutschunterricht

“ Soziale Netzwerke stehen für:

- . Kommunikation
- . Interaktion
- . Vernetzung
- . Gruppenbildung

->Vgl. Deutschunterricht

# 7. Soziale Netzwerke – Facebook-Kommunikation 1

**war sooo hamma :D :D \*lachflash\* Dani ich hoff dein Bein gehts wieder besser :D**



**[Danii's Craash :D](#)**

Dauer: 0:34



## 7. Soziale Netzwerke – Facebook-Kommunikation 1

war sooo hamma :D :D \*lachflash\* Dani ich hoff dein Bein gehts wieder besser :D

Danii altahhh ich kann ja nich mehr laufen und hab n geprelltes mein meinte  
mein arzt xD

Tamara ihr seid soo blöd :D  
warum macht ihr sowas ohne mich :D

Jassi warst du beim arzt?? :D :D

Danii jaaaa :D :D habs nur schnell anschauen lassen :D

Jassi hat n arzt noch um 7 offen?? :D :D

Danii jaaa bis um halb 8 hat der mittwochs auf .. ^^ zum glüüüück heute :D

Jassi hahaha wie die anne da runter trampelt :D :D

Jassi :D :D dani shcua mal ganz am schluss wie die anne da runter trampelt :D

Danii jaja diies hamma :D :D

Jassi maaahn des war soooo hamma :D :D

Jassi aso dani dein zähne abdruck an meiner hand is übrigens rot ;))

Danii und mein fuß is lila gelb blau grün :D

Jassi ja mei :D :D wenn du so scheiße mache musst :D

# 7. Soziale Netzwerke – Lehrplanbezug

- “ Fortsetzung schreiben
- “ Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen

## 7. Soziale Netzwerke – Facebook-Kommunikation 2



## 7. Soziale Netzwerke – Facebook-Kommunikation 2



Denny wat is das fürn roter fleck? :D messer ausgeblendet, hm? :P

Robert so ehnlich (:

Steffi robert du musst mal so in schule!

Anne Was für Assi's man :D

# 7. Soziale Netzwerke – Lehrplanbezug

- “ Sprache untersuchen und grammatische Strukturen beherrschen
- “ 8.2 Schreiben
  - . Zu einem Bild erzählen

## 7. Soziale Netzwerke – Facebook-Kommunikation 3

### Jonny

**So lw. Im bett mit kopfschmerzen und kann net schlafen. Wàre jwz irgendwie cool wenn einsatz wàre müsste ìch mich wieder anzieh'n und los fahren!! oh gèht ja net kann ab 22 uhr net mehr auf einsätze mit! ^^**

Michaela wolltest du nicht pennen???? guhte nacht!!!!

## 7. Soziale Netzwerke – Facebook-Kommunikation 4

Jonny

**Jaa morgen wirds lustig konfi betreuer  
aisbildung um wie viel uhr ist de um 9:45 oda?**

Michaela rechtschreibung 6

Jonny Hahaha. das i und u sind nebeneinander  
da bin ich ab gerutscht.

Michaela ühble ausrede.....typisch

## 7. Soziale Netzwerke – Facebook-Kommunikation 5

### Danii

**Baaaaby Jch geh jetzt erst mal Baden mit  
deinem Duschbadezeug da :D :D Deiine Kartee  
iis so geil baby. aah Jch lieb dich einfach Über  
alles, & Ohne dich läuft gar niixxx.. :\*  
Duu & Jch wir gehören Zusammen baby (:  
Meine SCHwester is die beste von allen!**



## 7. Soziale Netzwerke – Vorschläge zum Einsatz im Unterricht

- “ Vorgegebene/Eigene Statusmeldung in Gruppenarbeit kommentieren/fortführen
- “ Korrektur von Statusmeldungen (Orthografie)
- “ Untersuchung von Statusmeldungen (Adressatenbezug, Wirkung, Anglizismen)
- “ Transformation von Statusmeldungen in konventionelle Formen (z.B. als sachliche Darstellung oder in lyrische Formen)

## 8. Tagebuch (CR)

- “ Ist eine Form des schriftlichen Nachdenkens;
- “ Kann viele Zwecke erfüllen z.B.  
Beobachtungen, Erfahrungen, Ideen,  
subjektive Gefühle festhalten um an diese  
anzuknüpfen oder zu reflektieren;
- “ Kann der Analyse der eigenen Lern- und  
Entwicklungsprozessen dienen

## 9. Chat (CR)

- “ „plaudern“, „sich unterhalten“; elektronische Kommunikation in Echtzeit
- “ im Chat kommunizieren Menschen anders als im echten Leben
- “ Sie verwenden teilweise andere Ausdrücke oder verkürzen Sätze
- “ Daneben gibt es Smilies und spezielle Chat-Abkürzungen
- “ Im Unterricht: z.B. Lernchat

# 10. SMS (CR)

- “ Kommunikationsanlässe: „etwas erzählen“, eine Nachricht übermitteln, „sich verabreden“, „fragen stellen“, „plaudern“, „anderen nahe sein“
- “ Beschränkung auf 160 Zeichen -> Auswirkung auf sprachliche Gestaltung;

# 11. Foren (CR)

“ virtueller Platz zum Austausch von Gedanken, Meinungen und Erfahrungen

# Literatur

- “ E-Mail (persönliche E-Mails)
- “ Facebook (auf Wunsch der betreffenden Personen stark verfremdet, daher ohne weitere Quellenangabe)
- “ Kelz, Heinrich P.: Deutschunterricht und deutsche Hochlautung, in: Die Unterrichtspraxis. Teaching German (1976), 77-89
- “ Krommer, Axel: Didaktik und Ästhetik neuer Medien. Lesen und Verstehen symmedialer Texte, in: Volker Frederking u.a.: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Literatur und Mediendidaktik, Baltmannsweiler, 2010, S. 238-267
- “ Krommer, Axel/ Dreier, Ricarda: Medienkompetenz im symmedialen Deutschunterricht, in: Volker Frederking u.a.: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Literatur und Mediendidaktik, Baltmannsweiler, 2010, S. 669-690
- “ Mann, Christine: Selbstbestimmtes Rechtschreiblernen. Rechtschreibunterricht als Strategievermittlung, Weinheim und Basel, 5. neu ausgestattete Aufl. 2002
- “ Wilhelm, Marianne: Integration in der SEK.1 und 2. Wie die Umsetzung im Fachunterricht gelingt, Weinheim und Basel, 2009

# Arbeitsaufträge

- “ **Gruppe 1:** Verfasse eine E-Mail.
- “ **Gruppe 2:** Tausche dich per „E-Mail“ mit deinem/r Partner/in aus. Dein/e Partner/in sollte möglichst weit weg von dir sitzen.
- “ **Gruppe 3:** Erstelle eine „Facebook-Statusmeldung“ und kommentiert diese (nonverbal, einschließlich „Gefällt mir“).
- “ **Gruppe 4:** Verfasse eine „Hosentaschengeschichte“. Dazu nehme alle Gegenstände aus deiner Hosentasche und schreibe einen Text darüber (wahlweise: erzähle aus der Perspektive der Gegenstände).
- “ **Gruppe 5:** Schreibe zu einem Thema deiner Wahl einen Text.